

Sportlicher Rückblick



... UND WIR TRÄUMTEN VOM EUROPACUP

Der sportliche Saisonrückblick im Ya Basta! erlebt in diesem Jahr eine Premiere. Im nun mittlerweile 4. Saisonrückblick geht es das erste Mal nicht um Abstieg, Aufstieg oder die Relegation und der Verein und die Fans erleben eine Saison fernab jeglicher Extreme. Zwar wurde zwischenzeitlich vom Europapokal geträumt, doch erwiesen sich die Hoffnungen und Wünsche dahingehend als etwas voreilig, denn die Mannschaft verpasste, trotz des 6. Platzes, die Europa League Teilnahme doch deutlich.

Dennoch können wir auf eine Saison zurückblicken, die (fast) keine Wünsche offen ließ und durchaus als eine der besten Spielzeiten in der Bundesligageschichte des Ruhmreichen bezeichnet werden kann. Dieter Hecking und die sportliche Leitung verstanden es vorzüglich die Mannschaft auf- und einzustellen und die Neuzugänge erwiesen sich, bis auf wenige Ausnahmen, als absolute Volltreffer. Simons, Cohen, Schieber, Ekici, Chandler und mit Abstrichen Nilsson und Mak fügten sich sehr gut ein bzw. wurden Leistungsträger, lediglich der Australier Okotie fiel aus der Rolle und kam, auch verletzungsbedingt, nie in Form. Dazu kamen einige Eigengewächse wie Mandler und Plattenhardt, die sich zeitweise in die Mannschaft spielten. Sie verblassten allerdings gegenüber Wollscheid, der sich von den Amas zur Rückrunde zu den Profis hocharbeitete und sich mal so eben in die Stammelf und die Kicker-Elf des Jahres spielte. Er war aus dieser Mannschaft nicht mehr wegzudenken und verkörpert für viele die neue, junge Welle beim Glubb, welcher auch ein Andreas Wolf zum Opfer fiel, auch wenn sich das nicht an seinen Einsatzzeiten ablesen sollte. Dazu kam, dass Spieler wie Gündo-

gan und auch Eigler gut in Form waren und dem Spiel und der Mannschaft wichtige Impulse, sprich Tore, gaben.

Der Glubb gefiel in der Saison 2010/2011 durch ein kompaktes und geschlossenes Auftreten. Die Abwehr stand meist gut und sicher, das defensive Mittelfeld um Simons ordnete das Spiel, während die Kreativkräfte Ekici und Gündogan nach vorne Nadelstiche setzten, welche die Stürmer Schieber und Eigler mal mehr, mal weniger gut umsetzten und in Zählbares umwandelten. Die Mannschaft war eine, welche den Namen auch wirklich verdient hatte. Gerade gegen vermeintlich stärkere Gegner sah der Glubb meist gut aus und machte diesen das Leben schwer. So holte der Glubb beim HSV und in Leverkusen überraschend je einen Zähler, gewann bei den strauhelnden Bremern und legte zu Hause eine Siegesserie gegen Mannschaften wie Stuttgart, Schalke und Wolfsburg hin. Im krassen Gegensatz dazu gab es Niederlagen gegen vermeintlich schwächere Mannschaften wie zu Hause gegen Freiburg und Kaiserslautern. In dieser Bundesligasaison war vieles nicht so, wie es eigentlich sein sollte und während Mannschaften wie Mainz und Freiburg lange vorne mitspielten, gerieten die Bremer, Schalke, Wolfsburg und Stuttgarter in Abstiegsnot und kämpften bis zum Schluss gegen den Abstieg. Die Hinrunde beendete der Glubb auf Platz 12 mit einem ordentlichen Abstand zum Relegationsplatz. Im DFB-Pokal durfte der Glubb überwintern und scheiterte, nach großem Kampf, erst im Januar in der Arena gegen Schalke. Neben dem Aspekt, dass es durchaus Hoffnungen auf das Halbfinale gab und die Mannschaft den Fans den einen oder anderen netten Pokalabend bescherte, stand dem Verein das Viertelfinale auch aus finanzieller Sicht sehr gut zu Gesicht. Die Rückrunde

begann holprig, doch fasste sich die Mannschaft ein Herz und legte eine Siegesserie hin, die zu den weiter oben erwähnten Träumereien bezüglich einer Europapokalteilnahme führte. Für die Glubbfans gibt es, auch wenn der Tabellenstand etwas anderes sagt, nur die Extreme. Entweder geht es nie mehr in die 2. Liga oder dann gleich in den Europapokal. Dazwischen gibt es nichts, wäre ja auch langweilig... Dass es zum Ende hin nicht reichen sollte, lag einerseits daran, dass die Mannschaft sich auch die eine oder andere Auszeit gönnte und andererseits daran, dass die Konkurrenz um die Europa League mit den Mainzern einfach einen Tick stärker war. Sei's drum, wir alle können und müssen mit dieser Saison zufrieden sein, denn es wird schwer werden dies in der nahen Zukunft zu wiederholen. Schalke, Wolfsburg, Stuttgart und die Bremer werden wohl nicht nochmal eine solche Saison hinlegen und rüsten auf, wobei es für den FCN im nächsten Jahr wieder gegen den Abstieg gehen müsste, denn die großartige vergangene Saison weckte Begehrlichkeiten. Die Leihspieler Ekici und Schieber waren nicht zu halten, Gündogan wechselte zum deutschen Meister nach Dortmund, dazu verlor der Glubb die Publikumslieblinge Wolf und Mintal. Der Substanzverlust scheint groß und es bleibt abzuwarten ob es Dieter Hecking und Co. gelingen wird, die Mannschaft erneut so gut einzustellen und von den Abstiegsplätzen fernzuhalten. Wollen wir es hoffen, damit es den Glubbfans erspart bleibt, wieder mit angsterfülltem Blick Richtung 2. Liga schauen zu müssen. Wir sind jedenfalls stolz auf die Mannschaft und so ganz nebenbei ist es nervenschonend, wenn man als Autor dieser Zeilen nicht wieder alle Extreme der vergangenen Jahre durchlaufen muss!

FCN!

ückblick

